STEK Erlangen

Eigentümergespräch
Innenstadt

18.11.2026



Das **Stadtentwicklungskonzept Erlangen** wird im Rahmen der Städtebauförderung im Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt gefördert.

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Warum ein STEK für Erlangen?

Erlangen:

Ein Erfolgs-modell

Vielfältige und offene Stadtgesellschaft

Innovativer Wirtschafts- und Wissenschafts-standort

Gute Erreichbarkeit und hochwertiges Fuß- und Radwege-netz

Attraktive und erholsame Frei- und Landschaftsräume

Sehr hohe Lebensqualität!

Heute steht Erlangen vor großen Herausforderungen

Digitalisierung

Klimawandel

Demografischer Wandel

Mega-
trends

Migration und Integration

Strukturwandel im Handel

Gesellschaftliche Polarisierung

Wirtschaftliche Unsicherheiten

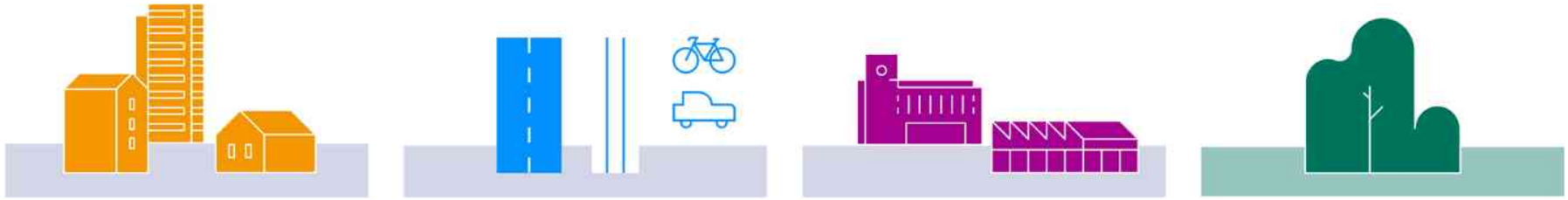
kommunale Herausforderungen

Hohe Wohnraum-nachfrage

Hohe Pendlerströme

Konkurrenz um Gewerbeflächen

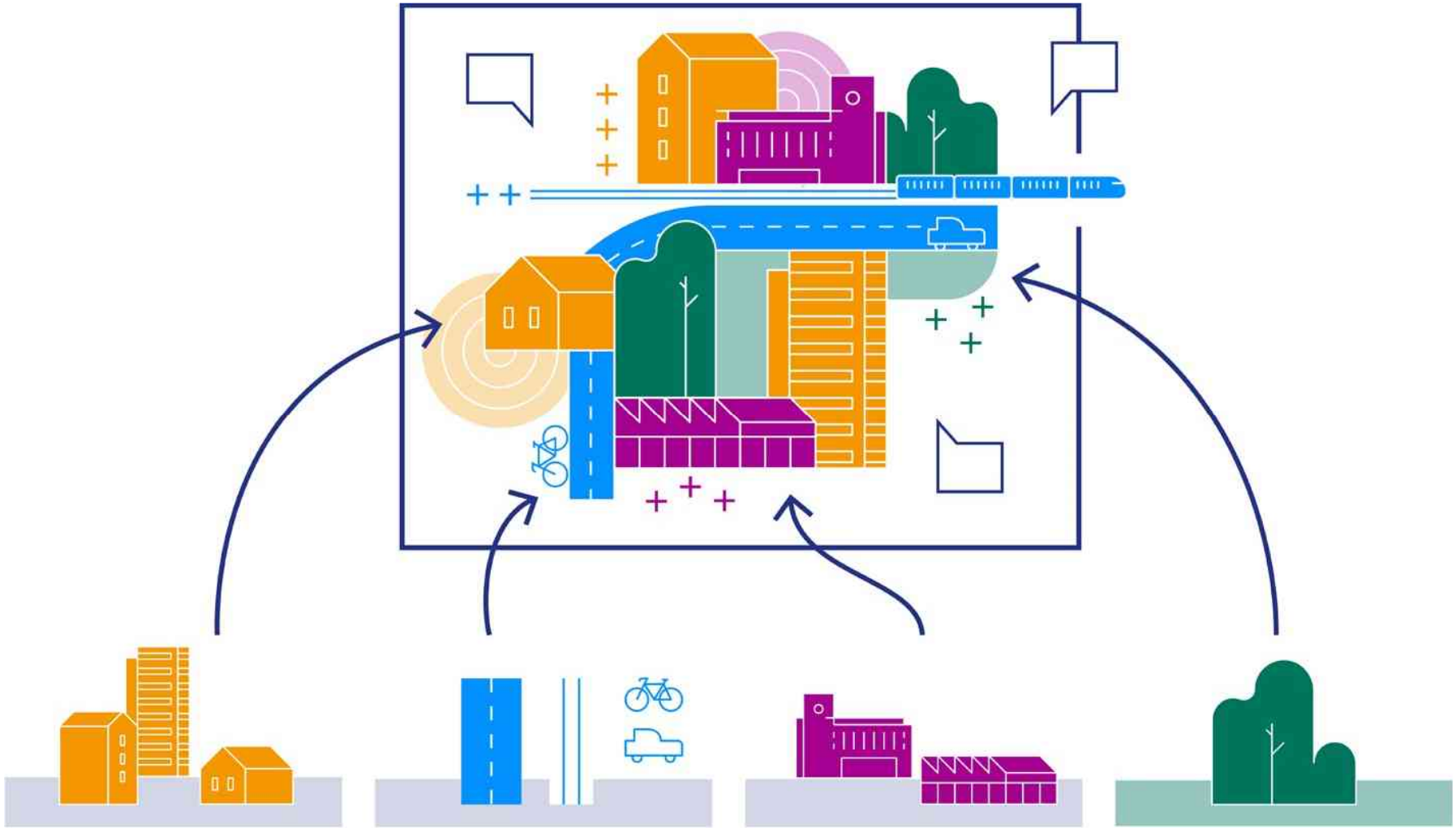
Bioklimatische Belastungen



Immer **mehr Anforderungen** an die städtischen Räume



STEK: **Entwicklung integriert denken!**



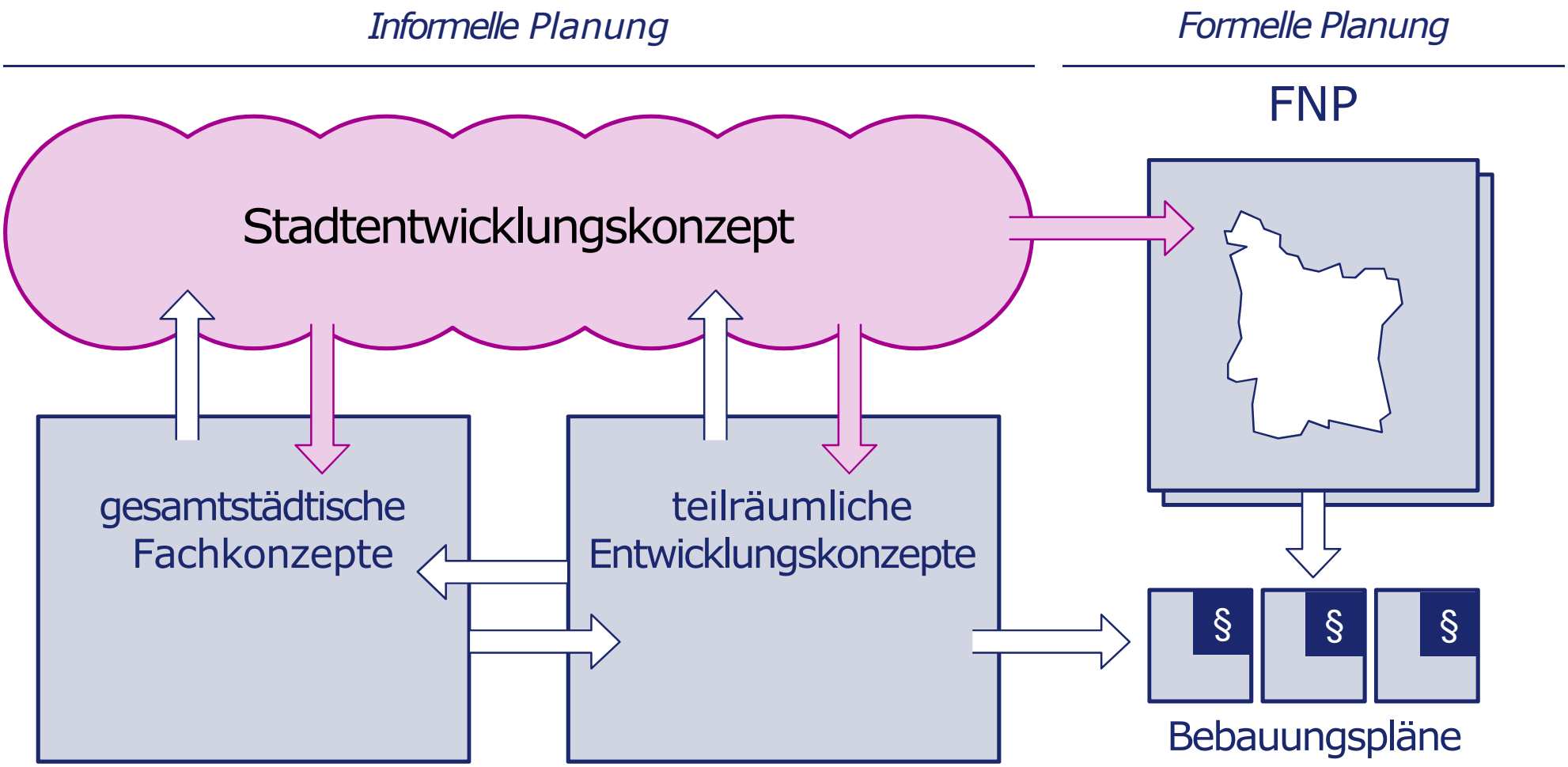
STEK: **Einen Blick in die Zukunft werfen**



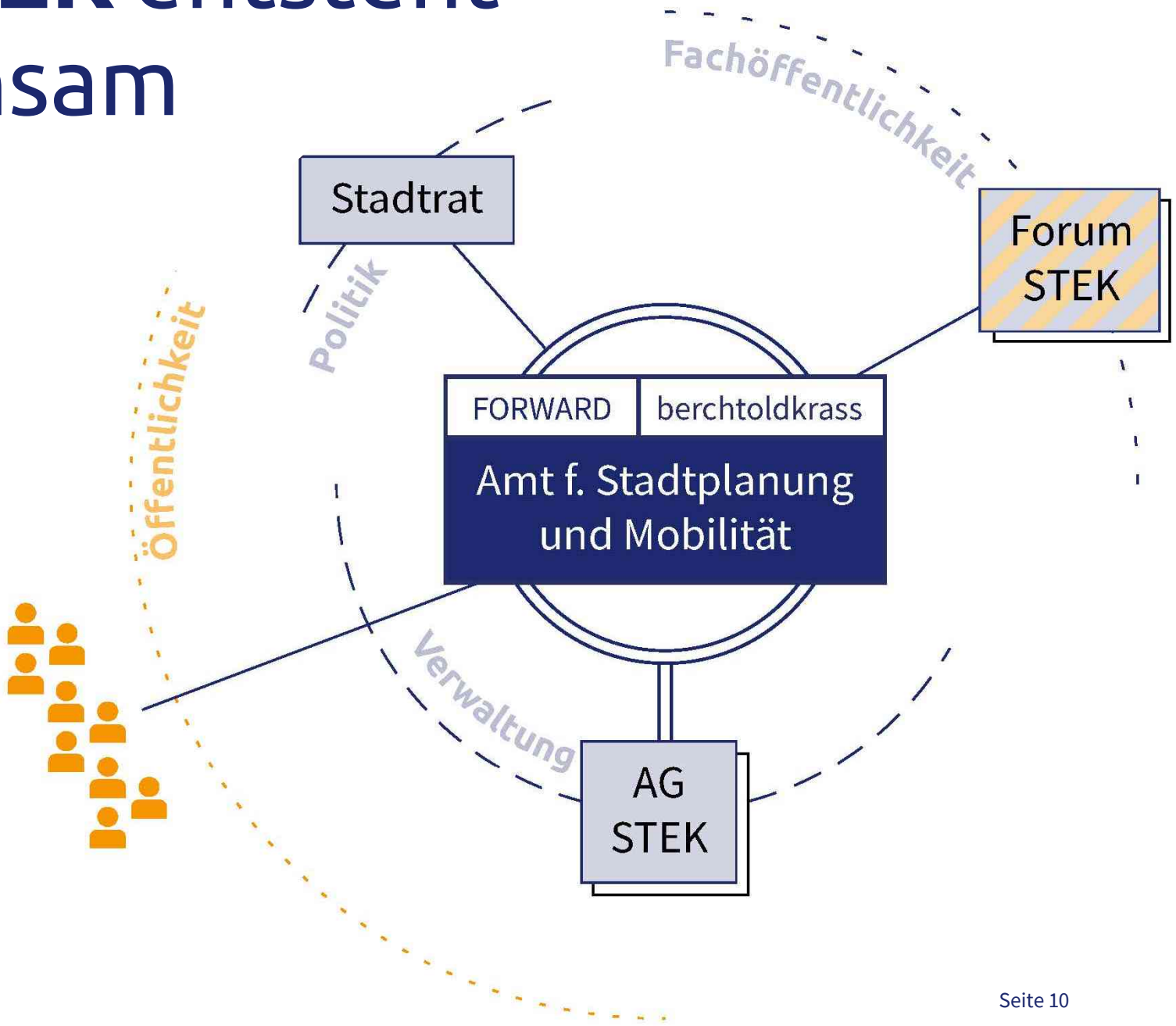


Wie entsteht das STEK?

Das STEK ergänzt bestehende Instrumente

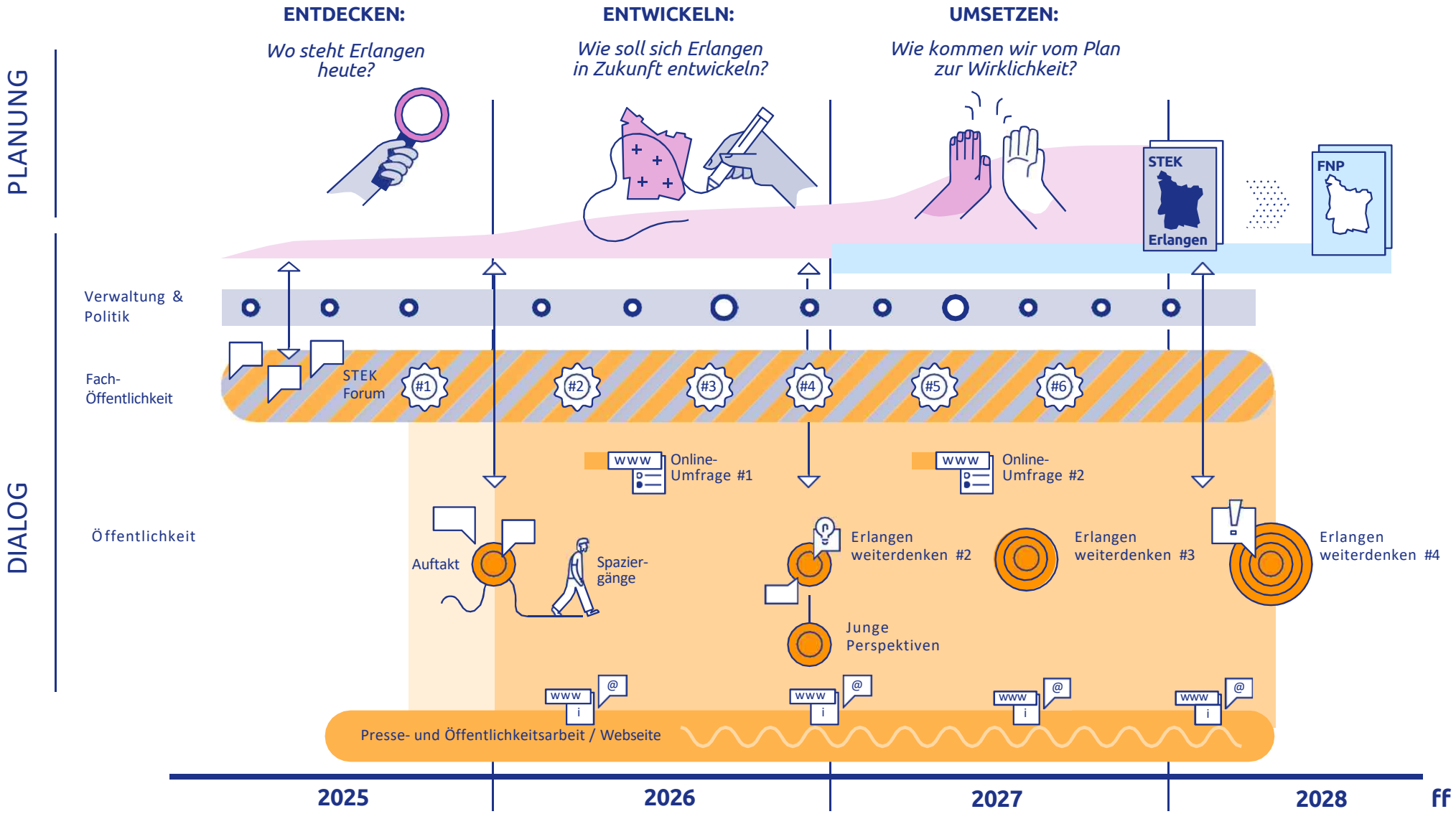


Das STEK entsteht gemeinsam



Wo stehen wir?

Wo steht das STEK?



Analyse & Zwischenbericht

- Analyse sämtlicher raumrelevanter Themen für ganz Erlangen
- Identifizierung von Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken (SWOT)
- Ableitung zentraler Aufgaben und Themen für den STEK-Prozess (Themen und Räume)



Öffentliche Beteiligung

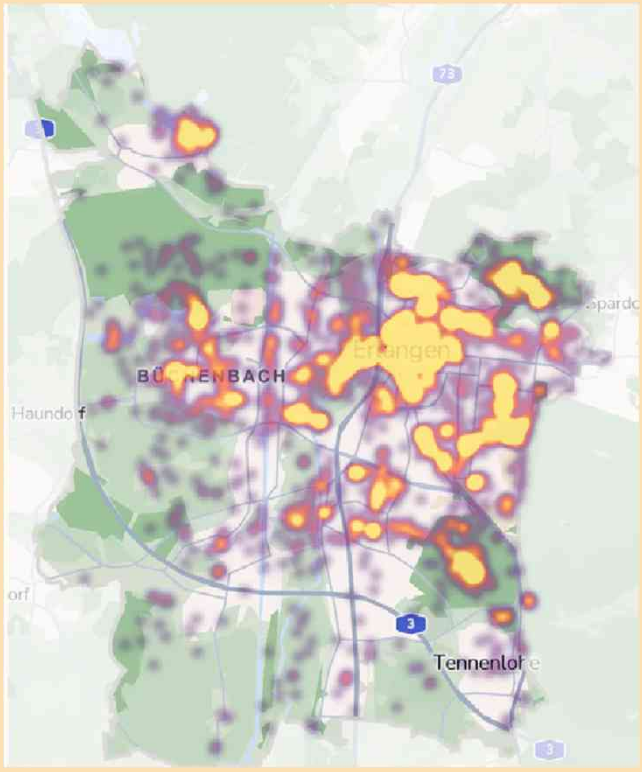
Öffentlicher Auftakt



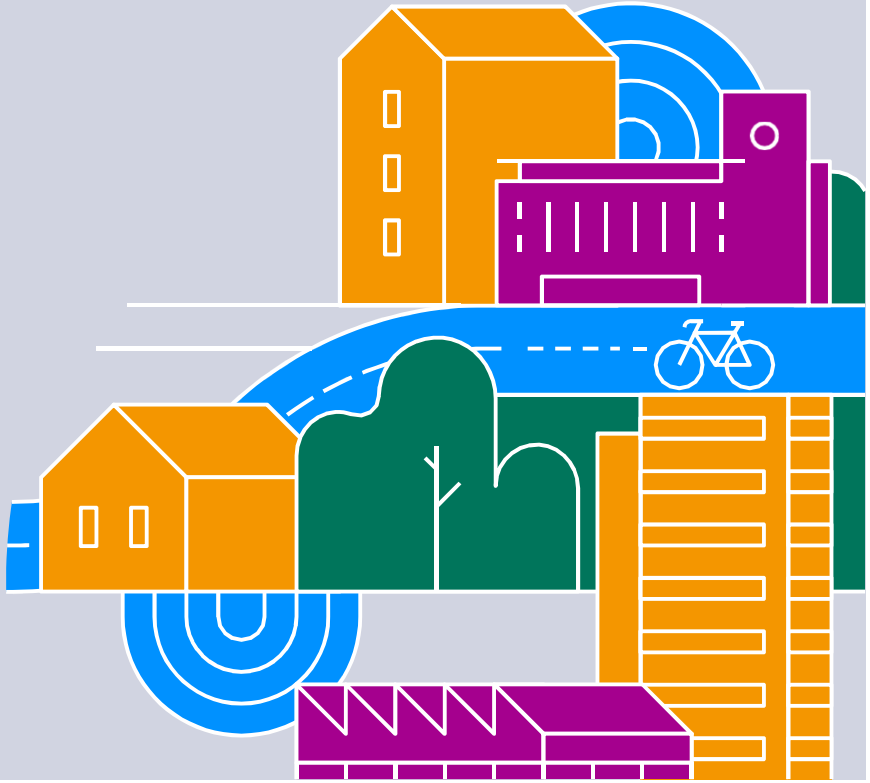
Öffentliche Stadtspaziergänge



Online-Umfrage



Woran arbeiten wir aktuell?



Phase 2

Phase
ENTDECKEN



Phase
ENTWICKELN

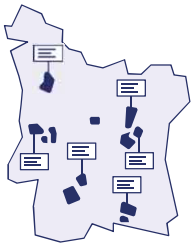
Wie soll sich Erlangen entwickeln?

Leitbild

Übergeordnete Ziele auf gesamtstädtischer Ebene

Wo kann sich Erlangen entwickeln?

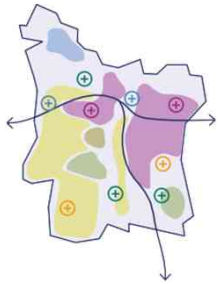
Flächenpool



Räume mit besonderen Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen.

Wo möchten wir Erlangen **wie** entwickeln?

Raumbild



Integrierte Darstellung von Potenzialflächen und übergeordneten Entwicklungs-bereichen für die Gesamtstadt.

Phase
UMSETZEN

Maßnahmen-konzept

Konkrete Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung thematischer Entwicklungs-schwerpunkte

Entwurf
Leitbild und Leitziele

Wie soll sich Erlangen entwickeln?

Leitbild Bausteine

Claim

1 Claim – 2 Bedeutungen:

mehr Erlangen!

mehr ERLANGEN!

Schon heute verfügt Erlangen über vielfältige Qualitäten und beste Voraussetzungen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt >> kultivieren und zu optimieren

Leitbild Bausteine

Claim

MEHR erlangen!

mehr Erlangen!

Schon heute verfügt Erlangen über vielfältige Qualitäten und beste Voraussetzungen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt >> diese gilt es zu kultivieren und zu optimieren!

MEHR erlangen!

Um dies zu schaffen, muss aus dem Vorhanden mehr herausgeholt werden.

Leitbild Bausteine

Claim

Mehr erlangen!

Vier Leitziele

PRODUKTIV

Wirtschaft, Gewerbe, Forschung und Landwirtschaft *als Grundlage einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt.*

GRÜN

Freiräume, Natur und Stadtgrün *als Ressource für Gesundheit, Wohlbefinden und Zugänglichkeit für alle.*

VERNETZT

Mobilität, Wege und technische Infrastruktur *als Rückgrat einer ressourcenschonenden Stadtentwicklung*

VIELFÄLTIG

Wohnen im Quartier *– gemischte, inklusive Nachbarschaften für alle Lebensweisen, Generationen und Einkommensgruppen.*

Leitbild Bausteine

Claim

Mehr erlangen!

Vier Leitziele

Drei Leitwerte



ERFINDERISCH

SORGSAM

GEMEINSCHAFTLICH

PRODUKTIV

Wirtschaft, Gewerbe, Forschung und Landwirtschaft *als Grundlage einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt.*

GRÜN

Freiräume, Natur und Stadtgrün *als Ressource für Gesundheit, Wohlbefinden und Zugänglichkeit für alle.*

VERNETZT

Mobilität, Wege und technische Infrastruktur *als Rückgrat einer ressourcenschonenden Stadtentwicklung*

VIELFÄLTIG

Wohnen im Quartier *– gemischte, inklusive Nachbarschaften für alle Lebensweisen, Generationen und Einkommensgruppen.*

ERFINDERISCH

→**Veränderung ist Teil der DNA Erlangens:** von der Hugenotten- und Universitätsstadt zum Wissenschafts- und Technologiestandort.

→**Neue Herausforderungen verlangen neue Antworten:** Klimawandel, Nutzungsdruck, demografischer Wandel und knappe öffentliche Haushalte.

→**Multi- statt Monofunktional:** Nutzungen kombinieren und stapeln, Flächen mehrfach nutzen und Synergien schaffen.

→**Bestehendes neu denken:** Gebäude, Infrastrukturen und Freiräume umnutzen, weiterbauen und transformieren – im Sinne der Kreislaufstadt.

→**Experimentieren und lernen:** neue Ideen erproben, temporäre Lösungen ermöglichen und erfolgreiche Ansätze weiterentwickeln.

→**Von Entweder–Oder zu Sowohl–als–auch!**

SORGSAM

→**Klimawandel und Biodiversitätsverlust** fordern einen neuen Umgang mit Natur und Raum.

→**Flächen und natürliche Ressourcen sind begrenzt** – Boden, Wasser, Grün und bestehende Gebäude sind wertvolle Infrastruktur.

→**Innenentwicklung vor Außenwachstum –** Verdichtung mit gleichzeitiger Grün- und Freiraumqualifizierung rückt ins Zentrum der Planung

→**Natürliche Grundlagen stärken –** Stadtgrün, Boden, Gewässer, Flora und Fauna als Teil eines funktionierenden Ökosystems sichern.

→**Sorgsam als Grundhaltung –** orientiert am Klimanotstand (2019) und am Fahrplan „Klima-Aufbruch“ (2020) mit dem Ziel der Klimaneutralität vor 2030.



GEMEINSCHAFTLICH

→**„Offen aus Tradition“:**
Hugenotten, internationale Unternehmen, Wissenschaft und Forschung prägen Erlangens vielfältige Stadtgesellschaft.

→**Vielfalt als Ressource:**
unterschiedliche Perspektiven, Kulturen, Lebensweisen und Kompetenzen stärken die Stadt.

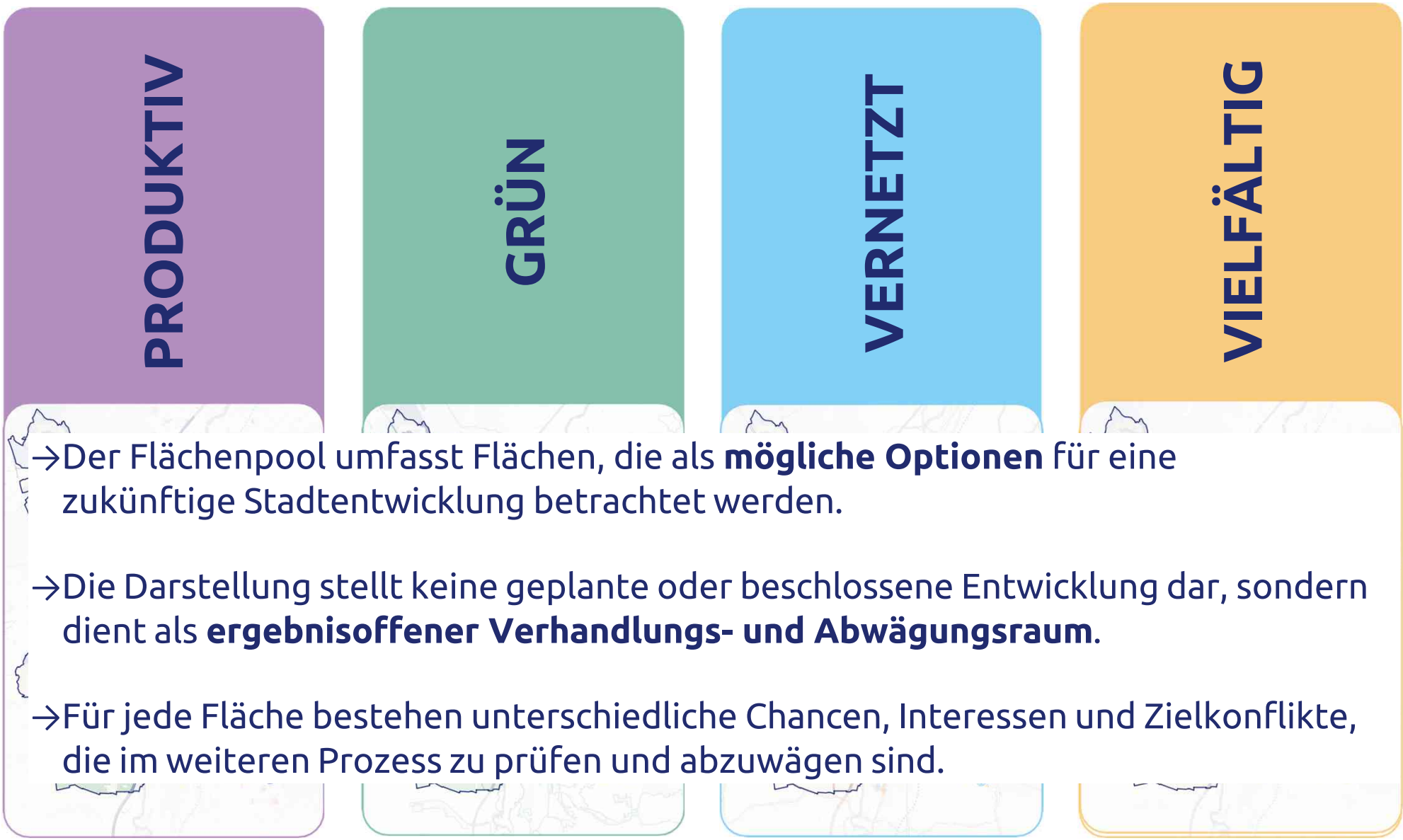
→**Kooperativ Stadt entwickeln:**
An Lösungen arbeiten mit Institutionen, Wirtschaft, privaten Eigentümer*-innen und Zivilgesellschaft.

→**Eine Stadt für alle gestalten:**
soziale Mischung fördern, Segregation entgegenwirken und inklusive Räume schaffen, die Begegnung, Zugänglichkeit und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Flächenpool

Wo kann sich Erlangen entwickeln?

Flächenpool



→Der Flächenpool umfasst Flächen, die als **mögliche Optionen** für eine zukünftige Stadtentwicklung betrachtet werden.

→Die Darstellung stellt keine geplante oder beschlossene Entwicklung dar, sondern dient als **ergebnisoffener Verhandlungs- und Abwägungsraum**.

→Für jede Fläche bestehen unterschiedliche Chancen, Interessen und Zielkonflikte, die im weiteren Prozess zu prüfen und abzuwägen sind.

Phase 2

Phase
ENTDECKEN



Phase
ENTWICKELN

Wie soll sich Erlangen entwickeln?

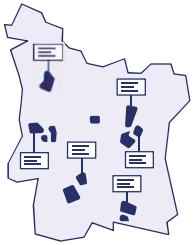
Leitbild



Übergeordnete Ziele auf gesamtstädtischer Ebene

Wo kann sich Erlangen entwickeln?

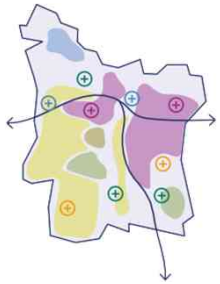
Flächenpool



Räume mit besonderen Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen.

Wo möchten wir Erlangen **wie** entwickeln?

Raumbild



Integrierte Darstellung von Potenzialflächen und übergeordneten Entwicklungs-bereichen für die Gesamtstadt.

Phase
UMSETZEN

Maßnahmen-konzept

Konkrete Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung thematischer Entwicklungs-schwerpunkte

Ausblick

- 05. Dezember 2026 im ZAM
  11:30 – 14:30h **Erlangen Future** - Junge Ideen

- 05. Dezember 2026 im ZAM
  15:30 – 17:30h **öffentliche Infoveranstaltung**

- 1. Halbjahr 2027
  Öffentliche Leitbildwerkstatt zum Raumbild

- 2027
  Zweite Onlineumfrage

Vielen Dank!

www.erlangen-weiterdenken.de



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr